

Generalstabschef Werth am Weltwall.

Der Generalstabschef der ungarischen Armee, General der Infanterie von Werth, der gegenwärtig zu einem Besuch in Deutschland weilte, bei einer Besichtigung der deutschen Wehrbefestigungen. (Weltbild, A.)

Die Ukrainer unter der polnischen Anute.

Abfasser Unterdrückungsfeldzug der polnischen Polizei. — 55 000 verhaftet und in Isolierungslager verschleppt.

Warschau, 9. Juli. Die polnische Polizei führt seit einigen Wochen in dem von Ukrainern besetzten Teil Ostgaliziens wieder einmal ihre berüchtigten sogenannten „Pazifizierungsaktionen“ durch, diesmal unter der persönlichen Leitung des Chefs der polnischen Polizei, General Zamorski, der seit einiger Zeit in Ostgalizien weilt. Bei diesen Zwangsmassnahmen, in deren Verlauf die vorwiegend ukrainische Bevölkerung in ihrer Not sich hier und dort zur Wehr setzte, sind mehr Polizeibeamte ums Leben gekommen, als offiziell zugegeben wird. Wie zuverlässig verlautet, sollen bisher 55 000 zum Teil wehrfähige und wehrpflichtige Ukrainer verhaftet und zum Teil in neu eingerichtete Isolierungslager verschleppt worden sein.

Im Zusammenhang mit diesen Vorgängen hat eine Aeusserung der Zeitschrift „Jarmok“ des polnischen Kreises gleichen Namens, deren Einfluß bis in die höchsten Regierungskreise hinaufreicht, Bedeutung, die für sich gegenüber den Ukrainern einen Kampf ohne Kompromisse und bis zur vollkommenen Unterwerfung des „ukrainischen Feindes“ gefordert hat.

Vor dem Bezirksgericht in Lutz in Moldanien hatten sich erneut vier Ukrainer wegen Zugehörigkeit zur illegalen Organisation der ukrainischen Nationalisten zu verantworten. Sämtliche Angeklagten wurden zu Zuchthausstrafen zwischen drei und fünf Jahren verurteilt.

Bestenauslese deutscher Jungmannschaft.

Das Sommerlager der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten am Bantzer See.

Berlin, 9. Juli. Die ersten Tage des gemeinsamen Sommerlagers der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten Großpöhlens am Bantzer See (Karnien) waren mit sportlichen Wettkämpfen aller Art ausgefüllt. Daraus schlossen sich Vorträgen und Vorträge bekannter Persönlichkeiten des nationalsozialistischen Deutschlands.

Der Inspektor der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten, Obergruppenführer Heimann, der bereits zu Beginn der Woche zum Geländespiel der Jungmänner am Bantzer See gekommen war, Reichsminister H-Gruppenführer Seck-Inquart sowie der deutsche Volksgruppenführer der Slowakei, Staatssekretär Karmallin, beurlaubten das Lager.

Die amittagsmahl angetretenen Erzieher und Jungmänner wurden von Obergruppenführer Heimann genauere beleuchtet, wobei er sich in vielen Fällen nach der Herkunft und den Berufswünschen einzelner Jungmänner erkundigte. Die Antworten bewiesen, wieviel ein Teil der großen Zahl der Jungen aus tiefen Bergstämmen stammt, vielfach aus Kreisen der Arbeiterschaft. Die hier und da noch vorhandene Annahme, daß die Anstalten nichts anderes als eine Vorstufe für die Wehrmacht seien, ist durchaus unrichtig. Natürlich beinhaltet ein Teil der Jungmänner zur Wehrmacht zu gehen oder sich anderen selbstlichen Berufen anzuwenden, aber mindestens ebenso viele Jungmänner wollen Techniker, Naturwissenschaftler oder aber Erzieher werden.

Einmalig führte Obergruppenführer Heimann den Erziehern in einer Schlüsselrede vor Augen, daß von ihrem Einfluß und von ihrem vorbildlichen Beispiel das Gelingen des Bundes abhängt, in den Nationalpolitischen Erziehungsanstalten eine Bestenauslese deutscher Mannschaften heranzubilden. Für die Erzieher selbst hatte er folgende Grundzüge auf: Jeder soll verheiratet und Vaterpflichtig sein oder die Möglichkeit haben, es zu werden. Er soll in einer Formation der Bewegung aktiv mitarbeiten.

Und New York als Empfänger einer strategischen Linie ausgedehnt werden, deren gegenwärtiger „unüberwindlicher Rückhalt“ eine Kistenfestung auf Südpazifik wäre. Dieser britische Antagonismus jagt nur so lange, als im Pazifik keine Weltmacht Japan vor und als in Europa außer der verbündeten französischen Flotte nur eine schwache italienische existierte. In dieser Verlegenheit entspringen sich die beiden verbündeten Weltmächte auch plötzlich wieder des Wortes von der „Solidarität der weißen Rasse“.

Mit so sorgfältigen Schlagworten wird man aber der Wirklichkeit nicht gerecht. Solidarität der weißen Rasse sollte einst wohl heißen, wie Zusammenhalten der Mächte des Aufbaus und der Ordnung gegen die Kräfte des Chaos. Diese Verortung aber gilt auch in der Gegenwart. Jedoch sie wird nicht gekennzeichnet durch die Hautfarbe oder gar das Religionsbekenntnis. In Singapur wird nicht die Verteilung des Ansehens der „weißen Rasse“ oder der „Mächte der Ordnung“ ausgehandelt. Hier geht es um den Machtanspruch einer Weltmacht. Hier geht es um den Anspruch „weiß“ und die ihre Erbnung und Fortbewahrung in Hinsicht in Beziehung über etwa in Indien in der transjordanischen Weise unter Beweis stellen. Zudem spielen bei beiden Rassen farbige Herrenmächte eine solche Rolle, daß es nicht schwer ist zu entscheiden, wer dem Ansehen des „weißen Mannes“ in der Welt in gefährlicher Weise Abbruch tut.

Die Stützpunkte dieser Weltmacht sind so nichts anderes als Glieder einer Kette, die die Welt in Fesseln hält. Nicht der „Farbige“ wird von ihr niedergebunden, sondern einseitig meiste Welt, die allen geschichtlichen und lebenslangen Interesse viele Welt, die allen geschichtlichen und lebenslangen Interesse viele Welt, die allen geschichtlichen und lebenslangen Interesse viele Welt.

Wenn diesem Zweck dient auch die Festung Singapur liegen Euboea, und es ist angebracht der britischen Sorgen um sein Weltreich gar nicht so unerfindlich, daß England ausgerechnet, das uns unteres Rassenwahnes wegen in Europa haßt und uns einseitigen bemüht ist, im Fernen Osten ihr „Rassenbewußt“ auf seinen Geländen zu thronen demüht ist.

Das Reichsparteibüro erwerben. Schließlich soll der Erzieher an einer Nationalpolitischen Erziehungsanstalt mehrere Auslandsfahrten und einen Besondereinsatz mitgemacht haben. Die Jungmänner ihrerseits sollten sich darauf ein, daß sie einer Anzahl angehören, in der die ihnen so Sozial vertriehen haben und Anlagen harmonisch entwickelt und vervollkommen werden. Als Gegenleistung dafür sollen sie ihren politischen Dienst in der Diktatur mit Eifer tun und sich durch ihre Leistungen zum Vortrupp der nationalsozialistischen Jugend hinarbeiten.

Zum Schluß nahm Reichsminister H-Gruppenführer Dr. Seck-Inquart das Wort zu einem mehrstündigen Vortrage an die verammelten Jungmänner und Wache, indem er insbesondere auf den Kampf der ökonomischen Nationalsozialistischen Partei hinwies.

Klagenfurt, 9. Juli. Zum Abschluss des Festlagers der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten trat am Samstag auch Reichsminister H-Gruppenführer Seck-Inquart an die angereiste Lagerjugend befristet hatte, wurden die Kampfbefehle der einzelnen Anstalten ausgetragen. Am Nachmittag sprach der Reichsminister nach der Aufführung des „Frentenberber Wirtelstein“ zu den Jungmännern im Lager. Am folgenden Abend wurden von Reichsminister H-Gruppenführer Seck-Inquart die Siegermannschaften vor dem brennenden Holstein ausgezeichnet.



Die japanische Offensive in der Mandschurei.

Nachdem bereits seit Wochen eine festgelegte Reihe von Zusammenstößen an der monsoonal-mandschurischen Grenze stattgefunden hatte, haben die Japaner nunmehr eine große Gegenoffensive unternommen, in der auch ein harter Einsatz von Artillerie und Panzertruppen erfolgte. Nachdem am 20. Mai die 4. Juni insgesamt 365 kilometerlange und aussermongolische Flusenge abgetrennt waren, fand eine am 2. bis 6. Juli dauernde Schlacht statt, in der die Japaner die in der Gegend von Mandchukuo eingedrungenen sowjetischen Truppen über den Grenzfluß Halhar (Chalon Gai) zurückwarfen; die Kämpfe gaben weiter. Der Schwerpunkt lag die Dreiländerzone am See Vu-nor, wo Mandchukuo 1 008 148 Quadratkilometer, 33 Millionen Einwohner, die unter sowjetischem Einfluss lebende Inzere Mandschurei 1 621 201 Quadratkilometer, 2 Millionen Einwohner und die unter japanischem Einfluss lebende Inzere Mandschurei (Tschabar, Südan, Kianghwa, 845 299 Quadratkilometer, 5,1 Millionen Einwohner) zusammenhören. (Weltbild-Globe, B.)

AdF.-Reichstagung in Hamburg.

12 000 Gäste aus fast allen Teilen Europas.

Hamburg, 8. Juli. Den Auftakt der diesjährigen AdF.-Reichstagung, an der rund 12 000 Menschen aus fast allen Staaten Europas teilnehmen werden, bildet ein Vorkonzert auf dem Reichs-Rundfunk Robert Leo“ durch den Reichsleiter Leht. Anschließend daran werden die in- und ausländischen Gäste begrüßt.

Am Freitag dem 21. Juli, leiten Musikante der Wehrmacht die eigentliche Tagung ein, die dann im Großen Saal der Musikhalle feierlich eröffnet wird. Reichsminister Leo über die Festlegung und Ausrichtung der AdF.-Kraft durch Freude“ sprechen will.

Dichter-Vorlesungen in zahlreichen Betrieben, die den kochenden Menschen ein Bild vom Willen des Deutschen Volkswirtschafts vermitteln sollen, folgen. Sodann zur Eröffnung der großen AdF.-Ausstellung in der AdF.-Ausstellung in den Ausstellungshallen des Zoo über.

Im Abfahrlager findet ein Volkstumsabend statt, an dessen Genuß alle sämtliche europäischen Nationen mitwirken werden.

Der Samstag (22. Juli) wird durch ein Konzert der AdF.-Sinfonie-Orchester im Betrieb der Hamburger Elwerde eingeleitet, während der Abend durch eine große Gemeindefeier der deutschen und der ausländischen Volksgenossen in der Dankentehalle unter dem Motto: „Voll leistet ihre Kraft“ ihren Ausklang findet.

Mit dem samstäglichen Festzug „Schönheit und Freude“ wird dann der Höhepunkt der Reichstagung erreicht. Im Rahmen der Tagung kommt auch in diesem Jahre wieder der Sport zur Geltung, der mit dem Reichswettbewerb der Sportgruppen, an dem 40 000 Männer und Frauen aus allen deutschen Gauen teilnehmen und um den Titel eines Reichstageser kämpfen werden, seinen Abkling findet.

Nach diesem Wettbewerb am Freitag wird am Samstag auf der Jungmänner Spiele von 6000 Männern und Frauen ein Bild vom Stand der Lebensübungen des kochenden Volkes gezeigt werden. Reichsorganisationsleiter Dr. Leo befehligt den vorläufigen Teil mit der Bekämpfung und Beratung der Sieger des Reichswettbewerbes.

Bergewaltigung Syriens.

Verfassung vom französischen Oberkommissar außer Kraft gesetzt.

Beirut, 9. Juli. Der französische Oberkommissar in Syrien hat den Akt der französischen Regierung, die Verfassung des Staates zu widerrufen, zu weiteren Eingriffen benutzt. Ganzur, der sich zur Zeit in Damaskus aufhält, verordnete kurzerhand die zeitweilige Aussetzung der syrischen Verfassung und die Ernennung eines Direktoriums zur Übernahme der Regierungsgewalt. Dieses ihm direkt unterstellte Direktorium soll zum Erlaß von Gesetzen ermächtigt werden. Die Mitglieder sind noch nicht ernannt.

Die Mandatsbehörde erklärt dazu, die Maßnahmen seien „nur vorübergehender Natur und sollten den Abschluß eines neuen französisch-syrischen Vertrags nicht verhindern.“

In einer Fava-Meldung aus Damaskus heißt es ergänzend, das Direktorium sehe sich aus den Direktoren der verschiedenen Staatsdepartements zusammen und werde vom Direktor für innere Angelegenheiten geleitet. Gleichzeitig sei in einer weiteren Verordnung die Auflösung der syrischen Kammer und eine zeitlich unbegrenzte Verhinderung der Neuwahlen verfügt worden.

Deutsche Krankenschwestern ausgewiesen.

Kattowitz, 9. Juli. Nachdem erst kürzlich 12 reichsdeutsche Schwestern des Julius-Krankenhaus in Kattowitz von den polnischen Behörden ausgewiesen worden sind, ist jetzt den noch verbliebenen 14 deutschen Schwestern dieser Anstalt am Donnerstag mitgeteilt worden, daß sie mit sofortiger Wirkung ihre Tätigkeit aufzugeben hätten. Es handelt sich hier wie im ersten Falle um hervorragende Fachkräfte, die zum Teil jahrelang ihre hilfreiche Tätigkeit gegenüber allen Kranken ohne Rücksicht auf ihre Volkstum ausübten. Damit ist das gesamte deutsche Pflegepersonal im Julius-Krankenhaus trotz langjähriger Dienstverträge beseitigt worden.

Kameradschaft immer so zu führen, daß sie dem Geiste, dem das Ehrenzeichen Ausdruck verleiht, gerecht wird.

Der Kameradschaftsführer konnte neben den Wiesbadener Kameraden eine fast überbordende Menge an Kameradschaft begrüßen, ebenso freudig auch viele Angehörige der benachbarten Pionier-Battalione. Kamerad E. H. sprach zur weihenollen Totenerhebung Seele von Kamerad K. E. K. und die Gesangsabteilung des Reichstreubundes unter Leitung von Otto Höfer sang zwei schöne Chöre. Kameraden des Pionierkorps Pionier-Battalions 36 umrahmten die Weihenreden mit soldatischen Klängen und erstreuten auch die Anwesenden während des frohen Kameradschaftsabends, bei dem die Soldaten der alten und neuen Wehrmacht mit Ehrengütern und Angehörigen noch lange beisammen blieben.

Lebendiges Schul-Erleben.

Ein vorbildlich gestaltetes Jahrbuch.

Es ist ein begrüßenswerter Brauch der Leitung des Staatlichen Gymnasiums und Oberschule für Jungen Wiesbaden, seit einiger Zeit Jahrbücher herauszugeben, deren Ausgabe 1938/39 uns vorliegt. Wird noch dadurch die Verbindung zwischen Angehörigen und Freunden der Anstalt, zwischen Lehrern und Schülern auf der einen und dem Elternhaus auf der anderen Seite enger geknüpft. Und was uns noch an diesen Jahrbüchern begrüßenswert erscheint, ist, daß in ihnen nicht nur der Erzieher zu Worte kommt, sondern daß der Schüler selbst in Bild und Schrift über seine Erlebnisse berichten kann. Der Schreiber erinnert sich seiner Schulzeit, in der der spielerische Versuch unternommen wurde, sogenannte Klassenstellungen harmlosen Inhalts auf die Beine zu stellen, Versuche, die in ihren Anfängen heden bleiben mußten, weil alle Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mit der Schulleitung fehlten. Diese gab die Jahresberichte heraus, ersichtlich in Statistiken und in wenig liebevoller Aufmachung.

Wie anders der vorliegende Jahresbericht, er atmet lebendiges Schulerleben und selbst auch den Leier, der mit der Anstalt in keinerlei näherer Beziehung steht, wieviel mehr aber wohl den, der sich einst selbst zu ihren Schülern rechnete oder zur Zeit einen Jungen in ihren Reihen weiß. Der neue Geist der deutschen Schule spiegelt sich auf diesen Seiten, die mit einer Reihe schöner Bilder geschmückt sind, wobei die Schulchronik 1938/39 nicht nur wenige Seiten ein, ihr folgt die Namensliste der Abiturienten aus den Jahren 1880 und 1914 und dann folgt eine Fülle von Erlebnisberichten, angefangen bei dem Ersten und Weiteren aus der ersten Zeit der Besetzung über sportliche und Wanderberichte bis zur Studienfahrt der Klasse 8 „auf den Spuren Goethes und Schillers“. Es ist herzerquickend, was die Jungen schreiben, denen durch das Jahrbuch Gelegenheit gegeben wird, zu Mitschülern, Eltern und Lehrern zu sprechen.

Ein Wiesbadener in der Jury der Internationalen Weltausstellung Wärsch. Der Badereremont in Reichsfremdenverkehrsverband, Hauptmann a. D. Richard Schmidt und Dozent Dr. Kühn a. u. Wiesbaden sind von der belgischen Regierung als deutsche Mitglieder der Jury der über die Weltausstellung von Objekten des Badererteils der Internationalen Weltausstellung Wärsch 1939 zu entscheiden hat, berufen worden. Das Preisgericht wird seine Arbeiten in der Zeit vom 3. bis 15. Juli durchführen.

Todesfall. Unerwartet verstarb nach nur kurzer Krankheit im 50. Lebensjahr der Insizient am Deutschen Theater Wiesbaden, Emanuel K. i. e. g. Der Verstorbene, der im Jahre 1922 vom Stadttheater Breslau nach Wiesbaden kam, war ein äußerst tüchtiger Insizient und verfiel einem Hofen, der bei dem Theaterbesucher meist nicht sehr in Erscheinung tritt, für die Aufführungen selbst aber von außerordentlicher Bedeutung ist. Gebürtig in Thörl (Obersteiermark) hand der Verstorbene auch an der Spitze der Ortsgruppe Wiesbaden des Kampfbundes der Deutsch-Österreicher im Reich und unter seiner Leitung trat die Ortsgruppe wiederholt an die Öffentlichkeit. Die Arbeit, der sich Edmund Koffig mit aller Kraft widmete, sah ihren höchsten Lohn in der Rückkehr seiner Heimat ins Großdeutsche Reich. Seine Kameraden und alle, die den Verstorbene kannten, werden des liebenswürdigen Menschen und tüchtigen Theaterfachmannes stets ehrend gedenken.

Orden und Ehrenzeichen des Großdeutschen Reiches verbleiben nach dem Ableben des Beliehenen als Andenken den Hinterbliebenen. Die Widmungsfrist für die Kriegsordnen besteht dagegen weiter. Kriegsordnen brauchen niemals zurückgegeben zu werden.

der Geister um die Gestaltung eines neuen Weltbildes soll das treibende Element der Darbietung sein. Dafür wurde eine Summe von 50 000 RM. ausgemessen. Das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Werk erhielt 20 000 RM. der zweite Preis wurde mit 10 000 RM. der dritte mit 8000 RM. der vierte mit 5000 RM. der fünfte und letzte mit je 3500 RM. dotiert. Das Preisgericht besteht aus dem Präsidenten des Preisgerichts, dem Reichsleiter Alfred Rosenberg und Reichsleiter Max Ammann, und dem Arbeitsausschuss, dem Schriftführer Dr. Obergruppenführer Wilhelm Weis, dem Präsident der Reichschrifttumskammer, Staatsrat J. H. dem Reichspräsident der Reichschrifttumskammer, Reichsleiter Wilhelm Saue und dem Leiter des Amtes für Schrifttumspflege, Reichsminister Hans Dörmann, angehören. Die Manuskripte müssen bis spätestens 31. März 1940 an Reichsminister und Notar Dr. Walter Hügan, Berlin W. 30, Bamberger Straße 49, unter einem Kennwort und dem Kennwort Reichsminister eingereicht sein. Die Entscheidung des Preisgerichts wird bis spätestens 30. Juni 1940 im „E. B.“ veröffentlicht.

Ein selbsttätiger Notenblattwender. Eugen W. Schmidt hat einen zusammenlegbaren selbsttätigen Notenblattwender geschaffen, der an Notenpulten beliebiger Art sowie an Violinos, Harmoniken und anderen Musikinstrumenten verwendbar ist und sich von bekannten Konstruktionen ähnlicher Art dadurch unterscheidet, daß durch eine Umhüllvorrichtung und durch eine sinnreiche Lagerung der Umwendarme die Notenblätter selbsttätig nacheinander umgewendet werden. Dies geschieht durch Freien auf ein Seil, das mit einer Transportschleife einfach verbunden ist. Durch die Lagerung der Wendearme, die durch einen Federdruck in die Schubbahn nach vorn gedrückt werden, erhalt die Transportschleife mittels einer kleinen Rolle in der Kammerhöhe der ersten Wendearme, und so führt durch das Zurückziehen der vorderen Verloerungsteile der erste Wendearm einen 180-Grad-Winkel zur Ablegebahn aus. Die Transportschleife bewegt sich im Kreislauf, und so wiederholt sich der Arbeitsgang, bis alle Notenblätter nacheinander in die Umhüllvorrichtung gelangt sind. Um ein Zerreißen der Wendearme aus der Jange zu verhindern, sind in der Gleitbahn eine federnde Gleitfeder und eine bewegliche Gleitfeder vorzulegen. Der Notenblattwender wird auf ein kleines Winkelstück montiert. Die ganze Arbeit des Autors besteht darin, daß er per Seil das Spiel der Wendearme von rückwärts her in die Notenblätter einleitet. Ein superlatives Klavier ist dadurch gemüßigt.



Die **SPHINX** - das *Wahrzeichen* **ÄGYPTENS**

Die ausschließliche Verarbeitung *er* Möglicheit solcher Anlagen noch *lesener* Orient-Tabake der *besten* Provenienzen und ein für die Fabrikation *Damit* - und durch einen auf Jahre hochwertigen Zigaretten wie *prä-*destiniertes Klima begründeten den Weltruhm der **LAURENS** als *original-ägyptische* Export-Zigarette.

Heute gestatten neuzeitliche *Kon-*ditionsanlagen an jedem Ort der Welt jene klimatischen Bedingungen zu schaffen, die die *ägyptische* Produktion in einer Zeit, in der man die

nicht ahnte, zu *Weltgeltung* führten. *Damit* - und durch einen auf Jahre hinaus gesicherten Bedarf an ausgewählten Tabaken der *internationalen* **LAURENS**-Qualität ist die *Gewähr* gegeben, daß *jede* Zigarette der *deutschen* **LAURENS**-Produktion denen der *internationalen* Herstellung *voll und ganz ebenbürtig* - wenn nicht auf Grund vorbildlicher deutscher Werksanlagen *überlegen* ist.

LAURENS *Eigenart*

10 Stück
40 Pfg.



25 Stück
RM 1.-

hat **WELTGELTUNG**

ED. LAURENS

ED. LAURENS CIGARETTEN-MANUFAKTUR GMBH.



Efasit

Fusspflege

Vieler Art sind die Beschwerden und Leiden unserer Füße: Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen, übermäßige Schweißabsonderung, Brennen, Stechen, wunde Stellen, Drücken. All das bereitet Schmerzen, Verdruß und schlechte Laune! Da ist Efasit ein Helfer in der Not. Durch die bequeme und hervorragende Efasit-Fußpflege können Sie sich von quälenden Fußschmerzen befreien und Ihre Füße frisch und leistungsfähig erhalten.

Efasit ist eine Wohltat für Ihre Füße!

Efasit-Fußbad kräftigt den Fuß, regt die Blutzirkulation an, desinfiziert, macht die Füße widerstandsfähig 8 Bäder 90 Pfg.
Efasit-Fußcreme hervorragend für wunde Stellen aller Art, befreit von Drücken und Brennen, verhütet Blasen und Schwielen, wirkt geruchbeseitigend und heilend. . . 55 Pfg.
Efasit-Fußpulver beseitigt übermäßige Schweißentwicklung, wirkt angenehm kühlend und desinfizierend. . . 75 Pfg.
Efasit-Hühneraugentinktur befreit rasch u. schmerzlos von Hühneraugen, Schwielen und Hornhaut. . . 75 Pfg.

Die bewährten Efasit-Fußpflege-Präparate sind in Apotheken, Drogerien u. einschläg. Fachgeschäften zu haben. Machen Sie noch heute einen Versuch! Ihre Füße werden es Ihnen danken!
 „Gute Füße — gute Laune“

Reichsender Frankfurt

- Dienstag, 11. Juni 1939.
- 5.00 Musik, 5.50 Bauer, mehr auf! 6.00 Morgenlied — Morgenprach, Nachrichten, Wetter, Gymnastik.
 - 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Welterland, 8.45 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.25 Kleine Reichsfähige für Küche und Haus.
 - 8.40 Großer Klang zur Wertpause, 10.00 Schulfant, 11.40 Ruf ins Land, 11.55 Programm, Wirtschaft, Wetter.
 - 12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Schallplatten.
 - 16.00 Konzert 18.00 Roll und Wirtschaft, 18.15 Im Reueum der Konzert, 18.30 Gute Unterhaltung, Hebe Hörer! 19.15 Tagespiegel, 19.30 Im Sommer, da soll'n wir tanzen, 20.00 Nachrichten.
 - 20.15 Opernkonzert, 21.10 Der Arzt wider Willen, Romische Oper, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Weltliche Zeitungsleser, 22.40 Internationale Segelwettkämpfe, 22.45 Tanzmusik.

Werdet Mitglied der NSV.!



Das große Glück ist da!

Kaum hat das kleine Menschenkind das Licht der Welt erblickt, meldet es sich mit lautem Schreien an und die Freude der Eltern ist groß. Am liebsten möchten sie alle Menschen anhalten und ihnen sagen, welches Glück sie erfüllt. Und damit es ja alle Verwandten, Freunde und Bekannten erfahren, steht es am anderen Tag im

Wiesbadener Tagblatt

Da lesen es bestimmt alle und freuen sich mit.

Elektr. und Gas-Kühlschränke sofort ab Lager

L. D. JUNG Tel. 27213
Kirchgasse 47

Heißmangel Blitz
Tel. 21307 Tel. 21307
Norostr. 8-10 (Nähe Kochbrunnen)
Abholen und Zusenden

Zurück

Dr. Oskar Bott
Sprechstunden jetzt 3 1/2-6 Uhr
Mittwochs u. Samstags 11 1/2-1 Uhr

Färberei Capitain
Chemische Reinigung
Sorgfältige Bedienung
Yorkstraße 17 - Telefon 2518
Trousersuchen in 12-24 Stunden

Gierbejalle in Wiesbaden.

- Ulbrecht Stephan, 70 J., Luxemburgstraße 2.
- Peter Fischbach, 64 Jahre, Weihenbühlstraße 12.
- Bermann Döller, 82 Jahre, Seerohstraße 2.
- Berthe von Seiditz, geb. Schlichting, Bw., 83 J., Gutenbergras 3.
- Antie Sabich, geb. Boll, Bw., 65 Jahre, Dellmannstraße 33.
- Johannette Braun, geb. Hies, Bw., 80 Jahre, Goebenstraße 9.

Wiesbaden-Stiebrich.
Wilhelmine Solbura, geb. Schröder, Gartenstr. 17.

Am 8. Juli 1939 verstarb nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Pauline Weber

geb. Ackermann

im Alter von 53 Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie Hans Weber
Otto Weber.

Wiesbaden, Braunsfels/Lahn, Augsburg,
den 10. Juli 1939.

Die Einäscherung findet Mittwoch, den 12. Juli 1939, vormittags 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Am 9. Juli entschlief nach schwerer Krankheit, versehen mit den Tröstungen unserer Kirche, unsere treusorgende Schwester und liebe Tante

Elisabeth Schramm.

Sie hat ein arbeitsreiches Leben beendet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Schramm.

Wiesbaden, den 10. Juli 1939.
Am Kaiser-Friedrich-Bad 6

Die Beerdigung findet am Mittwochnachmittag 2 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Das Seelenamt ist am Mittwochmorgen 6 1/2 Uhr in der Mario-Hill-Kirche.

Ein herrliches Gefühl

für korpulente Herren: den Stoß-Herrngradier zu tragen! Er verbessert die Figur, schafft gute Haltung, strafft Körper und kräftigt durch Massagewirkung die Bauchmuskulatur

STOSS NACHF. Taunusstr. 2

ADOLF STEIGER
LILLI STEIGER
GEB. HEES
VERMÄHLTE
11. JULI 1939
WIESBADEN ERBENHEIM

Auto-Verleih Loyal
Bahnhofstraße 27 - Ruf 22988

Garten-schirme
Garten- und Balkon-Möbel
Liegestühle

vom Spez.-Haus **Heerlein** Goldgasse 16

Gibt den Tieren täglich u. öfters frisches Trintwasser.

Wanzen, Motten T-Gas
usw. vernichtet 100%ig mit **T-Gas**

Kammerjäger **MÜLLER** staatl. konzessionierter Betrieb
jetzt Elsassener Platz 10 P. Telefon 24232
Abgabe von Sachverständigen-Gutachten

SCHLARAFIA

aus eigener Werkstätte verdienen Sie ganz belobend. Bestrauen

Krumm

Wauergasse 8 und 15
Tel. 26122

Feinster Broken-Tee 125 g. **RM. 1.25**
kräftiger aromatischer Aufguß. Sehr ergiebig, deshalb sehr billig im Gebrauch

Andere vorzügliche Teemischungen
125 g von RM. 1,- an **3% Rabatt!**

Drogerie Tauber, Ecke Moritz- und Adolphstraße 34
Telefon 22121

Sodabrennen?
Dr. Nöhle's Heilkrafterde Sandfrei
Dill- u. Nelkenhaus Langgasse 8

Motor- und Fahrräder
Reparaturen
Ardis-Motorräder und Brennar-Fahräder
Emil Stösser
Hermannstraße 15

Herde Oefen Gasherde
Anzahlung von RM. 10,- an Rate. . . von RM. 5,- an

H. Krieger
Marktstraße 9, Tel. 26831

Schlichte-Sprudel:
Ein Trinkglas halb mit Mineralwasser gefüllt — etwas ausperlen lassen und jetzt Schlichte hinzugeießen. — Sprudel und Schlichte eisalt — das gibt das erfrischende, belobende Sommergetränk.

Teintet ihn mitig, aber...
ausgezeichnet!

Schlichte

Erholung und ein gemütlicher Nachmittag ist eine **Kaffeefahrt zum Heidenfahrt**

Abfahrt mit Motorschiff jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Sonntag, nachm 3 1/2 Uhr vor d. Rheinterr. Fahrpr. - 60



Neues aus aller Welt.

Schnellzug Regensburg - Hof entgleist.

Zwei tote und zahlreiche Verletzte. Regensburg, 9. Juli. Die Reichsbahndirektion Regensburg mittelt, fuhr in der Nacht vom Sonntag um 3.05 Uhr der Schnellzug 2 zwischen Stadtilm und Södinghof Marktbrunn der Hauptbahnstrecke Regensburg-Hof auf einem abgerollenen Weichenstück des Durchgangsgüterzuges DG 6220. Die beiden Lokomotiven lösten der Vord- und Nachwagen des Schnellzuges entgleiten. Die beiden Lokomotivführer getötet und die beiden Fahrer schwer verletzt. Ein Helfender erlitt eine Gehirnerkblutung, sieben weitere trugen leichtere Verletzungen davon.

Benzinbeladenes Schiff in Flammen.

Reusbüttel, 9. Juli. Beim Beladen der Schleuse des Norddeutschen Kanalwerks an noch nicht geklärt Ursache auf dem schwedischen Motorbooter "Kobles", der Benzinbehälter geladen hatte, ein Brand. Das Schiff, das in der Schleuse festgemacht hatte, stand in wenigen Minuten in Flammen. Von der Beladung wurden ein Mann schwer und zwei leicht verletzt.

Der Mumm.

Sampraktische Verkehrserziehung.

Der Mumm ist eine von den Gaben, die alle fortschrittlichen Jungen haben, und haunend heißt das Publikum und sagt: Herr!... - der Herr hat Mumm!

Der Mumm ist was, das muß man sagen. Das Haar muß dir zu Berge stehen, braukt du hinein in den Verkehr so ähnlich wie die Feuerwehr.

Als Kautler mußst du überholen, den Schuttmann mußst du schwer verloben, mußt halbescheiben überleben, mußt überhaut aufs Ganze gehen.

Vor allen Dingen aber hat man die Pflicht vor Motorrad, Da mußt du hin und wieder knallen, das alle auf den Rücken fallen.

Du mußt mit deiner Nase stellen, besonders an den Haltestellen, und dann mit achtsam drum herum, trach - haus und Vollgas. - Das ist Mumm.

Als Radler ist das nicht zu machen, da gibt es aber andere Sachen. Wenn Autos um die Trababahn schlingeln, mußt du dich schnell dazwischendrängen.

Du kannst auch mal zu pieten fahren, um deinen Mumm zu offenbaren, fannst Kurven schneiden und bergsteigen. Wer Mumm hat, gibt kein Achtungszeichen.

Hat jemand weder Rad noch Wagen, draucht er trotzdem nicht zu verzagen, denn auch zu Fuß in allen Seiten gibt es zum Mumm die Möglichkeiten.

Man läuft den Autos ins Gehege, benutzt zu Fuß die Radfahrwege. Die Straßenbahn kommt mit Gehrumm, hopp - hopp - hinauf! Das nennt man Mumm.

Will man nun noch mehr Mumm besitzen, dann muß man kräftig einen bligen, und dann im Hissad (wie) und trumm rin ins Vergnügen. - Das ist Mumm!

Ein Friedhof wird dann eingerichtet für Heiden, die der Mumm vernichtet, und haunend lieh das Publikum am Leichenstein: Er hard mit Mumm!

Tödliche Unfälle in den Bergen.

Innsbruck, 9. Juli. Ein schweres Bergunfall ereignete sich am Sonntag an der Gimpel-Roadway in Tirol, wo zwei junge Bergsteiger 150 Meter tief abstürzten und getötet wurden. Es handelt sich um den Bergsteiger Walter H. M. aus Stuttgart und den Bergwachtenschützen Anton F. d. S. aus Remten. In Oberberg am Brenner fürte am Samstag der 19-jährige Student Herbert Deinde aus Berlin bei einer Kletterfahrt über eine Felswand ab und blieb tot liegen.

Hotelbrand am Mallerhorn.

Mattdorf, 9. Juli. Durch ein Gaslecker wurde das "Grande-Hotel Breull" auf der Höhe von Gervina südlich des Mallerhorns zum Teil zerstört. Der Brand wurde am Samstagmorgen bemerkt. Er dürfte infolge eines Kurzschlusses entstanden sein. Die oberen Stockwerke brannten vollständig nieder. Die Feuerwehr konnte das Feuer nach mehrstündiger Arbeit eindämmen. Der Schaden beläuft sich auf etwa eine halbe Million Lire.

Pulvermagazin explodiert.

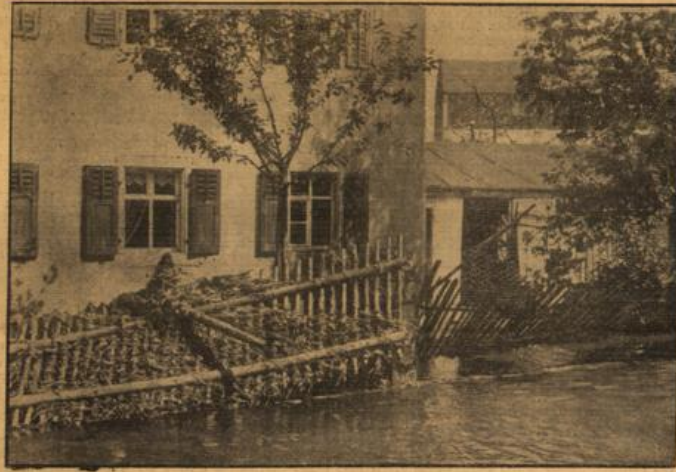
Madrid, 10. Juli. (Funkmeldung). In der Ortschaft Genaranda de Alarcón an der Spanische Seilmanoe - Peña Hog ein Pulvermagazin in die Luft. Die Zahl der Toten und Verwundeten, die das Unheil forderte, ist noch nicht genau bekannt.

Großfeuer bei Igau.

Wien, 9. Juli. In dem Marktflecken Birna bei Igau brach in einem Hause ein Feuer aus, das sich so rasch ausbreitete, daß auch noch 12 Nebengebäude einbezogen wurden. Sämtliche Gebäude waren Holzbauten. Lediglich das Feuer rächte um sich zu greifen. Am 12. Wohngebäude wurden auch die Wirtschaftsgebäude mit vielen Einrichtungen, unter anderem ein, vernichtet. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, eine weitere Ausbreitung des Brandes zu verhindern. Das Gesamtamt in Igau trat Maßnahmen, um den betroffenen Familien die erste Hilfe anzubieten zu lassen.

Bermittlertes.

Angelassen bei der Aus... Die Milchzeugung einer Kuh beträgt im heutigen Jahresdurchschnitt rund 2200 Kilogramm Milch; vor achtzig Jahren betrug sie nur auf 1000 bis 1200. Dieser Unterschied in der Milchleistung - die durchschnittliche Milchleistung "betragen" liefert jährlich 1000 bis 1200 - mag den ungeschweherten Erfolg bedeuten, den die Züchtung der Dauertiere erbracht hat. Sie ist in erster Linie der Verbesserung der Rasse an sich auszuführen, weshalb die in der Gegenwart geringeren Umstände für Pflege und Ernährung der Dauertiere weitestgehend entfallen. Aber die Abkämpfung des Kindes neben der Meinungen der Forscher noch auseinander, ebenso wie bei Schaf, Pferd, Ziege und Schwein. Eine feiner Stammform, erreicht sogar die einzige, ist der im 17. Jahrhundert ausgetorbene H. Seine einstige Gestalt hat sich bemerkenswert verändert; sie ist in allen Teilen harmonischer, ausgeglichener geworden. Schon weil sich auch die Milchleistung beim Hausrind beträchtlich erhöht hat. Beim Schaf ist sie ebenfalls außerordentlich gestiegen. Das Gewicht des europäischen Milchschafes beträgt durchschnittlich 150 bis 200 Kilo, während die aus ihm über verschiedene Stufen gezüchtete heutige Form des deutschen Landwollschafes 400 Kilo erreichen kann. Auch die Rasse der Jungeriere befähigt sich heute auf einen bedeutend längeren Zeitraum als früher. Das Rindfleisch ist einwandfrei als die Grundform des Hausbuhnes ermittelt worden. Ziel der Züchtung war die Erhöhung der Legeleistung, und sie ist mit bestem Erfolge erreicht worden. Heute können die Hühnerhalter 30 Eier je Henne im Jahresdurchschnitt erwarren, gegenüber 60 im Anfang des 19. Jahrhunderts. Das Hühnerfleisch ist in der gleichen Zeit nur 8 bis 12 Eier. Gutgeleitete Hühnerfarmen wiederum warren mit einem Durchschnitt von 200 Eiern und mehr aus. Die gegenwärtigen Züchtungserfolge sind erkaunlich - auch das Schaf steht mit seiner Leistung nicht zurück; die 4 bis 6 Kilo ungeschorene Wolle, die ein Merinoschaf jährlich liefert, ist lediglich Züchtungsergebnis - aber dennoch kann die Leistung auf hundertprozentige, nach Aussagen von Dr. F. Knebel in der Zeitschrift "Aus der Natur", noch erheblich gesteigert werden. Eine Erhöhung der durchschnittlichen jährlichen Milchleistung je Milchkuh von 2200 auf 3000 Kilo, die durchaus im Bereiche des möglichen liegt, würde bei den 11 bis 12 Millionen Milchkuhen Großdeutscheins einen Mehrertrag von 9 Milliarden Kilo Milch im Wert von 1100 bis 1200 Millionen RM. bringen.



Schweres Unwetter und Hochwasser im Ostergebirge. Über die Stadt Liebshaus und den Ort Döbra in der Amtshauptmannschaft Birna im Ostergebirge ging ein schwerer Wolkenbruch nieder, der große Verwüstungen anrichtete. In Döbra hat das Wasser eines um mehrere Meter angehochenen Baches die gesamte Umzäunung an ein Haus getrieben und umpflügt. (Weißbild, R.)

- Sie finden unter: 1 Stellenangebote, 2 Wohnungsangebots, 3 Vermietungen, 4 Mietverträge, 5 Wohnungsverträge, 6 Geldverkehr, 7 Immobilien-Verkauf, 8 Immobilien-Kaufangebote, 9 Verkäufe, 10 Kaufangebote, 11 Unterleihen, 12 Verleihen - Gefunden, 13 Verpachtungen, 14 Pachtangebote, 15 Gewerbliche Mietverträge, 16 Einpachten, 17 Verschleissungen

1 Stellenangebote. Besondere Personen. Besondere Personal. Wegen Ersatz meiner Geschäftsführerin. Für sofort. Besondere Personen. Besondere Personal. Für ruhig mod. Hausfrau. perlette Hausgehilfin. Besondere Personen. Besondere Personal. Für ruhig mod. Hausfrau. perlette Hausgehilfin.

Junger Kraftfahrer für Personwagen, welche sich auch z. Pferdebetrieb eignet, gesucht. Pferdehdg. Mann & Co., Albig b. Alzey, T. 369. Hausmeisterstelle (Chefsaar) Dauerstellung, in Villa, wobei Frau in Hause befind, sofort neu zu besetzen. Angeb. mit Lichtbild, Gehaltsantrag, usw. erbeten unter N. 803 an den Taubl.-Verlag. Zeitschriften-Bote. Ist. gel. Nebenber. Ans. u. N. 804 an den Taubl.-Berl.

2 Stellenangebote. Besondere Personen. Besondere Personal. Junge Telefonistin. Ist. Stelle. Ans. u. S. 212 an Taubl.-Berl. 3 Vermietungen. Wohnend-mohannnen. Wohnend-bäuschen. Ist. Stelle. Ans. u. H. 212 an Taubl.-Berl.

4 Mietverträge. Besondere Personen. Besondere Personal. 5 Zimmer. 3-5-Zimmer. Wohnung mit Bad. Ist. Stelle. Ans. u. S. 212 an Taubl.-Berl. 6 Vermietungen. Wohnend-mohannnen. Wohnend-bäuschen. Ist. Stelle. Ans. u. H. 212 an Taubl.-Berl.

7 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 8 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 9 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 10 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal.

17 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 18 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 19 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 20 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal.

21 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 22 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 23 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 24 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal.

25 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 26 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 27 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 28 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal.

29 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 30 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 31 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 32 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal.

33 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 34 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 35 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal. 36 Vermietungen. Besondere Personen. Besondere Personal.

Altpapier • Metalle • Alteisen. Heinrich Gauer, Werderstr. 3. Telefon 24588. Telefon 24588. CITROVANILLE.

Schlaflosigkeit zermüht. Besondere Personen. Besondere Personal. Besondere Personen. Besondere Personal. Besondere Personen. Besondere Personal. Besondere Personen. Besondere Personal.

Dinner von der Süddeutschen Renngemeinschaft auf Weiskatzen bei der dritten Flieg. Sein Kamerad...

Ergebnisse: Klasse bis 175 Kubikzentimeter: (13 Runden = 101,29 Kilometer) 1. Koenig (Frankreich) auf...

In der französischen Eisenfabrik vom 14. bis 16. Juli...

USA-Siege in Wimbledon.

Die Wimbledon-Tennismeisterschaften endeten mit einem gewaltigen Triumph der USA-Beretreter...

Am Schluß der englischen Tennismeisterschaften wies der Hauptplatz einen Massenlauf auf. Unter den rund 15.000 Schauern...

Im Männerdoppel spielten Kinas/Coole nach hartem Kampf mit 6:3, 3:6, 3:7 über das englische Doppel...

Noch höher.

9125 Meter im Kleinflugzeug. Ein neuer deutscher Weltrekord.

Kadner erlitt vor wenigen Tagen ein Leichtflugzeug der Gotthard Passagierlinie einen Höhenrekord in seiner Klasse...

Weltmeisterschaften der Schützen.

Nach Gehmann Weltmeister.

Bei den Weltmeisterschaften der Schützen in Luzern zieg die Ertragsliste der Deutschen auch am Samstag nicht ab...

Deveder Reitturnier.

Leopard gewinnt die Militärs.

Keine allzu großen Veränderungen in der Gesamtwertung zur Militärs brachte am Samstag der Feldkurs...

Neue und alte Meister.

Überraschungen bei den Großdeutschen Schwimm-Meisterschaften.

Zwei 14jährige Siegerinnen.

Im Einzeltitel Sommerbad waren die zahlreichen Zuschauer besonders begeistert von dem Leistungsanstieg unserer Springer und Springrinnen...

Mit großem Einsatz wurde in den durcheinander laufenden Staffelmehrkampfen gekämpft. Dem Stremlitz in S.G. gelang es, sich den Titel über 4x200 m Kraul von Schwaben Stuttgart...

Die glänzendsten Leistungen des Tages hat man im Kunstreiten der Männer. Europameister Erhard Weiß hatte es mühsam schwer, gegen die prächtigen Radwunderspringer...

Die Kämpfe wurden am Sonntagvormittag fortgesetzt. Das Hauptinteresse richtete sich auf die Einheitsfahrt im Kunstreiten der Frauen...

Frankfurter Steherrennen.

Lohmann und Me Sieger.

Ein hartes Steherfeld, mit Verläudnis und Gehmaß zulammengefaßt, findet noch immer eine feste Anhängererschaft. Das letzte...

Ergebnisse: Steherrennen: Vorlauf 40 Kilometer: 1. Schön 3:22, 2. ...

Deutschlands Amateur-Radfahrer konnten den Länderkampf gegen Italien mit 114:22:06 Std. gegen 114:35:21 Std. gegen Italien...

Brückhaffel für Frauen in der Klasse für Vereine ohne Winterbad in 10:19,8 Minuten zu einem neuen länder...

Der Sonntagvormittag begann mit zwei großen Vorkämpfen: Im 200-Meter-Brückhaffel für Männer und Frauen wurden die Titelverteidiger...

Zum 200-Meter-Kraulschwimmen traten 16 Bewerber an. Die beste Zeit erzielte der Stuttgarter Radwunderschwimmer Manfred Lasowski mit 2:19,2 Minuten...

Bei den Staffelmehrkämpfen war der Bremerische SR wieder der erfolgreichste Verein. Er führte sich bei 4x100-Meter-Kraul-Staffel in 4:11,2 Minuten gegen Spanbau 04...

Deutscher Wasserball-Meister 1939 wurde in Emsbüchel überraschend Duisburg 98. Die Westdeutschen schlugen im Endspiel den siebentägigen deutschen Meister...

Sport-Rundschau.

Reichs-Reiterwettkämpfe der SA.

Ein sehr ähnliches Bild zeigt die Rennausliste für die Reiterkämpfe der SA in Heiden, die vom 20. bis 22. Juli...

Deutschlands Handballerlieferte am Samstag in Sulzfeld den Länderkampf gegen Rumänien zu einem überlegenen Sieg...

Bei der Eijener Ruberregatta auf dem Baldenecker Gewann am Samstag den Ersten Senior-Meister der Ruberregatta...

Königs-Feldjungen fliegten in Paris in einem Leichtathletik-Kampf mit 112 Punkten vor Paris (98) und Brüssel (76)...

NS-Reichsbund für Leibesübungen

Abnahme des Reichsportabzeichens. 1. Leichtathletik. Am kommenden Mittwoch, 12. Juli, abends 18.30 Uhr...

